



Kath. St. Paulus Gesellschaft

UNSERE WERTE
UNSERE ÜBERZEUGUNGEN



PRÄAMBEL

Warum brauchen wir einen gemeinsamen Wertekodex? Wir sind doch ein christliches Unternehmen. Es sollte klar sein, welche Werte wir teilen. Ja und nein. Selbstverständlich stehen unsere Werte im Einklang mit unserer Überzeugung als christlicher Gesundheitsverbund. Sie sollen aber über das christliche Selbstverständnis hinausgehen und alle einschließen, die nicht der christlichen Glaubensgemeinschaft angehören und/oder nicht an Gott glauben.

Unsere Werte spiegeln zutiefst humanistische Überzeugungen wider: Respekt vor der Würde des Menschen, seiner Persönlichkeit, seinem Leben und der Toleranz, mit der Menschen einander begegnen. Ihren Ausdruck finden diese Werte auch im christlichen Gebot der Nächstenliebe.

Als Gesundheitseinrichtung spüren wir eine besondere Verantwortung für das Wohlergehen der Menschen. Deshalb engagieren wir uns dafür,

die Lebensgrundlagen der Menschen und unsere Erde besser zu schützen, und setzen uns gleichzeitig für ein Leben in Würde und Wohlstand ein.

Diese Werte sind Verpflichtung des Unternehmens gegenüber den Mitarbeiter:innen und umgekehrt. Sie gelten im Umgang mit unseren Patient:innen, Klient:innen und Angehörigen genauso wie im Umgang mit unseren Beschäftigten.

Das vielfältige Engagement innerhalb und außerhalb der Einrichtungen ist Ausdruck dieser Werte. Für die Weiterentwicklung des Kodex und der Werte, die wir teilen, gilt: Sie müssen verständlich und wahrhaftig sowie im Einklang mit unserer humanistischen und christlichen Grundhaltung sein.

Die beschriebenen Werte müssen im Alltag mit Leben gefüllt werden. Dazu laden wir alle Mitarbeiter:innen der Kath. St. Paulus Gesellschaft ein.

INHALT

Menschenwürde	7
Nächstenliebe	9
Gerechtigkeit	13
Vielfalt	17
Nachhaltigkeit	21



„Umsonst habt ihr empfangen,
umsonst sollt ihr geben.“

>> *Matthäus 10,8* <<

MENSCHENWÜRDE

Die Würde des Menschen ist unantastbar – vom Anfang bis zum Ende des Lebens. Weder kann ein Mensch sie erwerben noch muss er sie verdienen. Niemals kann er sie verlieren.

(1) Wir achten jeden Menschen unabhängig von Herkunft, Nationalität, Glaube, Sexualität und sozialer Stellung.

(2) Wir erkennen die Persönlichkeit unseres Gegenübers an und achten die körperliche und seelische Unversehrtheit.

(3) Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Lebenssituationen der Menschen. Die daraus resultierenden Wünsche, Gewohnheiten und Ängste nehmen wir ernst.



„Liebe Deinen Nächsten
wie Dich selbst.“

>> *Levitikus 19,18* <<

NÄCHSTENLIEBE

Ein zentraler Grundwert des christlichen Glaubens ist die Nächstenliebe (Caritas/Diakonie): In diesem Sinne hat Jesus Christus vorgelebt, dass man sich insbesondere mit den Menschen solidarisiert, die Hilfe brauchen. Für die Kath. St. Paulus Gesellschaft ist die Nächstenliebe Christi Versprechen und Verpflichtung zugleich.

(1) Unsere Nächsten so zu lieben wie uns selbst – diesen Impuls nehmen wir als Mitarbeiter:innen im Umgang mit Patient:innen, Bewohner:innen, Anvertrauten und Klient:innen auf und setzen ihn in unserer Arbeit um.

(2) Im Umgang mit Kolleg:innen drückt sich die Nächstenliebe im gegenseitigen Respekt füreinander aus. Wir begegnen einander mit Achtung und Wertschätzung über alle Hierarchiestufen und Berufsgruppen hinweg und erkennen die unterschiedlichen Professionen als Bereicherung für unser gemeinsames Unternehmen an.



(3) Als Unternehmen ist es uns ein Anliegen, dass alle Mitarbeiter:innen auch mit sich selbst respekt- und liebevoll umgehen. Dazu gehört, dass Mitarbeiter:innen ihre eigenen Belastungsgrenzen erkennen, respektieren und in diesem Sinne für eine Balance zwischen Beruf und Freizeit sorgen. Als Dienstgeber bieten wir unseren Mitarbeiter:innen für einen gesunden Umgang mit sich selbst und in schwierigen Lebensphasen Beratung und Unterstützung.



„Meine Kinder, wir wollen nicht mit
Wort und Zunge lieben,
sondern in Tat und Wahrheit.“

>> 1. Brief des Johannes 3,18 <<

GERECHTIGKEIT

Wir behandeln Menschen so, wie wir selbst gerne behandelt werden möchten. Integrität bedeutet für uns, dass Wort und Tat in Einklang sind. Wir halten uns nicht nur an interne Richtlinien und allgemeingültige Gesetze. Wir handeln immer auch im Sinne unseres Wertekodex. In unseren Einrichtungen fördern wir ethisches Bewusstsein und stärken wertebasiertes Verhalten, damit unsere Mitarbeiter:innen auch in herausfordernden Situationen angemessen handeln können.

Als christliches Unternehmen setzen wir uns aktiv gegen unmoralisches Verhalten ein. Wir engagieren uns für Gerechtigkeit innerhalb und außerhalb unserer Einrichtungen, benennen Missstände klar und deutlich. Dazu ermutigen wir auch unsere Mitarbeiter:innen.

(1) Wir legen Wert auf eine transparente und faire Bezahlung aller Beschäftigten nach Tarif.



(2) Bei der Beurteilung unserer Mitarbeiter:innen gelten für alle die gleichen Maßstäbe – ungeachtet des Gehalts oder der Position in der Hierarchie.

(3) Wir pflegen mit allen Mitarbeiter:innen einen respektvollen, sachlichen und situationsangemessenen Umgang – das gilt vor allem in schwierigen Situationen, wenn es Konflikte gibt oder Fehler geschehen sind.

(4) Fehler passieren allen Menschen. Ein offener und konstruktiver Umgang mit Fehlern ist uns wichtig – schon allein zur Schadensreduzierung und Fehlerprävention. Grundsätzlich gilt: Fehler können auch eine Chance sein.

(5) Gerechtigkeit heißt, dass wir unterschiedliche Bedürfnisse und Möglichkeiten wahrnehmen und darauf reagieren. Das gilt für den Umgang mit unseren Einrichtungen, Abteilungen und Mitarbeiter:innen genauso wie für den Umgang mit unseren Patient:innen und Klient:innen. Uns ist es wichtig, die Unterschiede transparent zu machen und zu erklären.



„Jeder soll bereit sein, anderen mit
der Begabung zu helfen, die Gott
einem gegeben hat.“

>> 1. Brief des Petrus 4,10 <<

VIELFALT

Der Begriff Vielfalt beschreibt die Unterschiede unserer Mitarbeiter:innen, Patient:innen und Klient:innen aufgrund demografischer, persönlicher oder gesellschaftlicher Faktoren. Dazu gehören: Alter, unterschiedliche körperliche und geistige Fähigkeiten, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck, Nationalität, soziale und ethnische Herkunft, soziale Stellung, Religion und Weltanschauung, politische Meinung, gesundheitlicher Status, sexuelle Identität und sexuelle Orientierung.

In der Kath. St. Paulus Gesellschaft arbeiten wir daran, eine diskriminierungsfreie Einbindung aller zu ermöglichen. Vielfalt sehen wir dabei nicht als ein Problem, sondern als eine Chance.

(1) Wir wollen Chancengleichheit für alle Mitarbeiter:innen und Bewerber:innen. Darum sollen alle faire Chancen zu Zugangs- und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten – unabhängig von individuellen Hintergründen. Darüber hinaus sehen wir es als



unsere Aufgabe, unterrepräsentierte Gruppen in unserem Unternehmen durch besondere Maßnahmen zu fördern.

(2) Wir wollen unterschiedliche Menschen bewusst an Arbeits- und Entscheidungsprozessen beteiligen. Auf diese Weise sollen sie unsere Werte und/oder die Zugehörigkeit zur Kath. St. Paulus Gesellschaft erfahren.

(3) Wir arbeiten daran, physische und digitale Barrieren in unseren Einrichtungen abzubauen. Wir unterstützen die Integration von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsplatz durch gezielte Maßnahmen und schaffen ein Arbeitsumfeld, das ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht.

(4) Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit und Privatleben. Wir respektieren und unterstützen die unterschiedlichen Lebensentwürfe unserer Mitarbeiter:innen durch flexible Arbeitszeitmodelle, flexible Arbeitsverträge und moderne Arbeitsbedingungen.

(5) Wir respektieren die unterschiedlichen Lebenssituationen und Lebensentwürfe der Menschen in unseren Einrichtungen sowie die sich daraus ergebenden Wünsche, Gewohnheiten und Sorgen – als Arbeitgeber genauso wie als Gesundheitsdienstleister.

(6) Wir laden alle Menschen ein, ihre Religiosität bei uns zu leben. Diskriminierung aus religiösen Gründen lehnen wir strikt ab.

(7) Als Mitarbeiter:innen der Kath. St. Paulus Gesellschaft dulden wir keine Form von direkter oder indirekter Gewalt oder Belästigung am Arbeitsplatz. Wir stellen uns gegen jede Art von Rassismus und Antisemitismus. Als Mitarbeiter:innen unterlassen wir darum Verhaltensweisen, die eine diskriminierende und/oder belästigende Wirkung auf andere haben könnten.



„Gott, der Herr, nahm den Menschen
und gab ihm seinen Wohnsitz im
Garten von Eden, damit er ihn
bearbeite und hüte.“

>> *Genesis 2,15* <<

NACHHALTIGKEIT

Als Gesundheitsverbund bekennt sich die Kath. St. Paulus Gesellschaft zu den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen. Diese geben weltweit Orientierung für die Bewältigung der globalen Herausforderungen. Es geht darum, überall und für alle die natürlichen Lebensgrundlagen und unsere Erde besser zu schützen und generationsübergreifend die Chancen der Menschen auf ein Leben in Würde und Wohlstand zu wahren. Dabei decken die Ziele alle drei Bereiche einer nachhaltigen Entwicklung ab: ökologisch, ökonomisch und sozial.

Als Unternehmen haben wir fünf Ziele ausgewählt, die wir besonders unterstützen wollen:

- Gesundheit und Wohlergehen
- Hochwertige Bildung
- Geschlechtergleichheit (S. 13)
- Menschenwürdige Arbeit (S. 9) und Wirtschaftswachstum
- Maßnahmen zum Klimaschutz



(1) Das Wohl unserer Patient:innen steht für uns an erster Stelle: Leben erhalten, Gesundheit fördern und die Lebensqualität kranker Menschen verbessern sind die Ziele unseres Handelns. Wir steigern kontinuierlich die Qualität der Gesundheitsversorgung und versorgen eine wachsende Zahl von Menschen mit hochwertiger Medizin und Pflege.

(2) Wir wissen, dass eine hochwertige Gesundheitsversorgung nur mithilfe gut ausgebildeter Mitarbeiter:innen gewährleistet werden kann. Darum investieren wir in eine gute Ausbildung und ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot. Wir legen Wert darauf, unsere Mitarbeiter:innen zu fördern – in fachlichen wie auch in sozialen Fragen. Darüber hinaus entwickeln wir Angebote, um das Bewusstsein für Gesundheitsfragen bei unseren Beschäftigten und Patient:innen zu erhöhen.

(3) Als Gesundheitsverbund müssen wir uns den wirtschaftlichen und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen stellen. Als freigemeinnütziger

Verbund ist es jedoch nicht unser Ziel, den Gewinn zu maximieren, sondern im Sinne des Gemeinwohls für eine gute Gesundheitsversorgung aller Menschen Sorge zu tragen.

Durch hohe Sozialstandards sowie durch ein nachhaltiges Investment in Mitarbeiter:innen, Strukturen und Prozesse sorgen wir für eine gesunde Zukunft unserer Einrichtungen.

(4) „Bewahrung der Schöpfung“ ist ein religiöses Motiv, das sich auch die Kath. St. Paulus Gesellschaft zur Aufgabe gemacht hat. Wir wissen, dass die Umwelt unmittelbaren Einfluss auf die Gesundheit der Menschen hat. Darum arbeiten wir konsequent daran, die aus dem Klinikbetrieb hervorgehenden Umweltbelastungen zu reduzieren. Darüber hinaus verpflichten wir uns, emissionsarme Mobilitätslösungen für unsere Mitarbeiter:innen auszubauen und zu unterstützen.



Kath. St. Paulus Gesellschaft

IMPRESSUM

Herausgeber

Kath. St. Paulus GmbH
Johannesstraße 17
44137 Dortmund

Redaktion und Realisation

Dr. Klaus Klother, Christliche Unternehmenskultur
Corinna Bischof, Unternehmenskommunikation

Kontakt

klaus.klother@paulus-gesellschaft.de